





Nachstehende

# Medicamente

sind in Leipzig, bey dem

Herrn

Cammercommissario Carl Gottlob Pohl,

im Brühl in seinem eigenen Hause

neben den Krähnich

in Commission zu haben.

966.

**D**r. Grafton's Rhabarbar Pillen, in welchen weder Aloe noch Mercurius befindlich ist. Diese sind fast eine Universalmedicin, und das allerbeste Laxans, so nur kann gefunden werden, und sie schütten alles, was man nur von der Rhabarbar verlangen kann. Vor allen Dingen aber thun sie Unbrauchbaren, Schwängern, Säugenden, Schwermüthigen, Engbrüstigen, Hypochondriacis, bey Wundungen, besonders aber bey der rothen Ruhr und allen andern Arten von Durchfällen, beym Magenkrampfe etc. vorerfliche Dienste. Das Loth kostet einzeln 16 gute Groschen. Vier 12 Loth mit einander nimmt, bezahlet vorher nur 6 Rthl. Reichs- oder Bancogeld.

Dr. Grafton's Concentrirte Blureinigungs-Sancur, ist vor den Scorbut ein treffliches Hilfsmittel. Sie öffnet das kleine Geäder und die verstopften Schweisflocher, befördert die unempfindliche Ausdünstung, und leistet in wenigen Gläsern bey Frühling- und Herbstfeuren, die man das Blut zu reinigen vorzuziehen, mehr, als die gewöhnlichen Sauerbrunnen, und

und andre Wasser-Curen, wenn man täglich Abends  
beym Schlafengehen 50 bis 60 Tropfen in einem Köffel  
voll Wein einnimmt; zumal, wenn man, ehe man die  
Cur vornimmt, erst ein paar mal Rhubarbarpillen einge-  
nommen und gelinde larirt hat. Sie hat ferner einen  
großen Nutzen in Schlagflüssen, Colick, Mutterbeschwe-  
rung, Keüßen der Glieder &c. ja sie ist fast ein allgemei-  
nes Mittel wider die meisten Krankheiten. Das Glas  
kostet 12 gute Groschen. Wer 12 Gläser miteinander  
nimmt, bekömmt sie für 5 Rthl. Accis- oder Bancogeld.

Dr. Graßon's *Specifica contra Impotentiam viri-  
lem* oder sichere Hülfsmittel wider die männliche  
Entkräftung. Diese bestehen in der *Essentia Bene-  
dicta* und dem *Pulv. Magnanimitatis*. Beyde Arz-  
neyen ersetzen die verlorne Kräfte, stärken vornehm-  
lich die Zeugungsglieder, und haben noch andere vor-  
treffliche Wirkungen, in dem sie auch den Magen un-  
gemein stärken, den Appetit, die Daunung und die so  
sehr nöthige unempfindliche Ausdünstung besördern,  
das Gemüch ermuntern, das Gesicht und Gedächtniß  
stärken, vor Ohnmächten, Schwindel und Schlagflüs-  
sen verwahren, Herz-Klopfen und Wangigkeit vertre-  
ben &c. Das Glas *Essentia Benedicta* kostet 2 Rthl.  
Kranzgold, oder gutes altes sächsisches Accisgeld. Das  
*Pulv. Magnanimitatis* kostet das Glas, worinnen 2 Loth  
sind, zwey und einen halben Rthl. eben dergleichen Geld.

Lungenbalsam, welcher alle Beschwerneisse der  
Lunge heilet, als alten Husten, alle Arten von Lungens-  
geschwüren, wenn auch schon Eiter ausgeworfen wird,  
Seitenstechen, Engbrüstigkeit, kurzen Aethem, auch wenn  
sich jemand im Leibe etwas zerprengt hat, das zer-  
ronnene Geblüt zertheilet. Stillt das Bluffeyen,  
und verhütet die Bluffürungen. Er wird auf  
Zucker getropfelt, täglich ein paar mal zu 24 bis 30  
Tropfen genommen. Frauenzimmer bey Jahren, die  
ihre



der Veränderung verlieren wollen, nehmen ihn in süß-  
sem Mandelöl. Das Loth koster 8 gute Gr. Wer  
vor 2 Nthl. mit einander nimmt, bekommt an statt  
sechse, sieben Gläser.

*Speccicum Antiphlegmaticum*, welches den sähen  
Schleim ohne alle Incommodität auflöset, daß er so  
leicht forgeht, als man sich nur wünschen kann. Die-  
ner vor das Anlaufen der Mandeln, und wenn man  
einen bösen Hals besorget; bey catharral Fiebern, wie  
auch bey Catharren, wenn es Abends bey Schla-  
fengehen eingenommen wird, und einige Tassen war-  
mer Thee getrunken werden, leitet es besonders gute  
Dienste; ingleichen dienet es vor sitzende Hise; ver-  
währet vorzüglich vor dem Steckflusse; zertheilt die  
Binde; erhält das Geblüt in steter Circulation; in-  
sunderheit vertreibt es auch den überkriechenden sauren  
Nachschweiß. Es wird in verschlagenem Wasser ein-  
genommen, worinn es ganz zerger. Das Loth kos-  
tet 6 gute Gr. Wer 8 Loth zusammen nimmt, be-  
kommt das yre drein.

*Tinctura Solis*, oder Chymische Lebensinctur,  
sonst auch *Quintessentia Solaris vera* genannt, welche  
das allerbeste Praeservativ vor alle ungesunde Luft und  
ansteckende Krankheit ist, sogar, daß derjenige, wel-  
cher sich derselben bedienet, sicher an infectete Orte, wenn  
es auch ein Pesthaus wäre, gehen kann, ohne ange-  
steckt zu werden. Sie wird auf Zucker getropfelt und  
20, 24 bis 30 Tropfen auf einmal genommen, nach-  
dem die Natur schwach oder stark ist. Bey Schwin-  
del, Schlagflüssen, Ohnmachten, heftigen Kopfschmer-  
zen, beym Friesel, und Fleckfiebern, wenn die Flecken  
hinein getreten sind, wenn sich eines im Trunke überleitet,  
sonderlich aber im Reissen der Glieder, thut sie ganz vor-  
treffliche Dienste. Das Glas koster 16 gute Groschen;  
wer aber vor 4 Nthl. mit einander nimmt, bekommt ein

ein Glas oben drein. Sie ist mit und ohne Umbra zu haben.

*Specifica contra Pollutiones nocturnas, Gonorrhoeam benignam et malignam, oder Sichere Hülfsmittel wider den Saamenfluß.* Vor die Pollutiones nocturnas sind ganz vortreflich die Schwarzen Blutreinigungs-Pillen, welche in Schachteln, worinn 12 Doses, a 1 Rthl 8 ggr. zu haben sind, und das *Pulvis anodynus mundificans*, wovon das Päckgen 16 gute Groschen kostet. Wer aber mit der wirklichen Gonorrhoea behaftet ist, sie mag seyn von welcher Art sie wolle, und sich selber in geheim, ohne daß jemand etwas davon gewahr werde, sicher und ehne alle Mercurialia curiren will, hat nothig, daß er sich, nebst den schwarzen Blutreinigungs-pillen, des *Specifici Balsamico-Antivenerei*, wovon das Glas 1 Rthl. 12 ggr. kostet, und am Ende der Cur der *Essentia Balsamica*, davon das Glas 16 gute Groschen gilt, bediene, so wird er gewünshete Hülfse erlangen. Des Herrn Verfertigers dieser Arzneyen, I. G. E. Gründlicher Unterricht von den Affectibus veneris, oder den so genannten Galatterie-Krankheiten, Frankfurt und Leipzig 1767. in 8. welcher gebunden 2 Groschen kostet, giebt von allem mehrere Nachricht.

Was die schwarzen Blutreinigungs-pillen anlangt, so ist von ihnen zu merken, daß sich derselben jeder Mann, der auch nicht das allgeringste von Galatteriekrankheiten an sich hat, bey allen Fällen, mit großem Nutzen bedienen kann; insonderheit bey Frühling-, Herbst- und Wade-Curen. Haupt-sächlich aber thun sie, wegen der vortreflichen balsamischen Sachen, und der Balsame selber, aus welchen sie zusammengesetzt sind, bey innerlichen Leibes-schäden, besonders wo der Brand zu besorgen, wenn auch die Därme schon wund worden wären, ganz außerordentliche Dienste. *Der*

der Kräfte und andern Ausschlägen der Haut, thun sie auch ungemeyne Wirkungen. Man bedienet sich derselben einen Tag um den andern, und nimmet jedesmal sechs Stück, oder, wer eine starke Natur hat, auch neun Stück, nachdem es eines jeden seine Umstände erfordert. Ihre gelinde und heilsame Wirkung hat dieselben seit vielen Jahren am besten recommendiret.

Die Essentia balsamica kann auch von einem jeden, der nicht an venerischen Krankheiten laboriret, gebraucht werden, und beweiset selbige ihre vortreflichen Wirkungen, vorzüglich in bösen Halsen, wenn solche täglich öfters auf ein wenig Zucker ertliche Tropfen genommen wird, und man solchen nach und nach im Munde zersuchen läßt; oder wenn dieses zu scharff ist, der nehme etwas Rosen oder Veilchen-Honig, und thue eben so viel von der balsamischen Essenz daruntur, und lösse es in den Hals langsam hinunter, doch aber täglich öfters; so wird er die gewünschte Wirkung bald erfahren. Sie widersteht so gar der Braune. Bey angelauten Mandeln, sie mögen innerlich oder äußerlich seyn; auch bey geschwellenen Ohrendrüsen, verreibt diese balsamische Essenz gar bald die Geschwulst, eröffnet die verstopften Schweißlöcher und löset den inwendig angelegten zähen Schleim ab, wenn man sich äußerlich mit öfters damit streichet; sind sie aber innerlich mehr als äußerlich angelauten: so pinsele man sich innerlich öfters damit, nachdem man es mit der Hälfte von Rosenhonig vermischt hat. Sollte aber etwas venerisches dabinter seyn: so nehme man einen Theil von der Essentia balsamica, einen Theil Rosenhonig und einen Theil von dem Specifico balsamico antivenerico, und der Patient wird auch in diesem Falle erwünschte Hülfe verspüren.

*Stomachicum magnum*, oder Colik- Mutter- und Magentropfen, worin keine Aloe befindlich, dienet für

für ungesunde Luft, Colick, Grimmen und Surren im  
Leibe, Mutterbeschwerung, dreytägige Fieber, vererb-  
ten Magen, stärker das Gedächtniß und Gesicht u.  
Das Glas kostet 8 gute Groschen.

*Arcanum Lithonrypticum, oder Stein-Tinctur,*  
löst den Stein nach und nach auf, führt ihn in Ge-  
stalt eines klaren Sandes ab, benimmt die davon ent-  
stehenden Rückenschmerzen, reiniget das unreine, scharfe  
Gehblut, und thut andere Dienste mehr; sonderlich für das  
Surren im Leibe u. Das Glas kostet 12 gute  
Groschen.

Die aufrichtigen Becherischen Polychrest-Pil-  
len, wie sie von des sel. D. Bechers Erben selber ver-  
fertigt werden. Dienen besonders vor Rückenschmer-  
zen, verhaltene monatliche Reinigung, in Mutterre-  
schwerung, Bleichsucht, weissen Fluß. Das Loth  
einzeln kostet 8 ggr. Wer 6 Loth mit einander nimmt,  
bekömmt das 7te drein.

Das edle Carmeliter-Pflaster, dienet vor das  
Podagra, Kopfweh, hitzige Krankheiten, rothe und  
füßige Augen, besonders aber vor das Zahmweh, an-  
gelaufene Mandeln, böse Brüste, große Magenbe-  
schwerung, geschwollenen Leib, Mutterbeschwerung,  
die Mastförner, Klüße, Speckbeulen, Beulen an den  
Hälften der Kinder, das Aufstiegen, eingestochene Spli-  
ter, verhaltene Kugeln, böse Finger von heller Haut,  
erfrorene Glieder, krebshafte Schäden, Pestbeulen,  
Bubones, durchschlaene Nern, Hühneraugen, alte und  
frische Wunden, Reitzen der Glieder, Warzen und  
Quetschbeulen. Es wird auf Leder gestrichen und alle  
24 Stunden frisch aufgelegt. Das Loth kostet 4 gute  
Groschen.

Englisches Fieber-Gall- und Magen-Likör.  
Dienet für ungesunde Luft, die rothe Ruhr, Colick,  
abwechselnde kalte Fieber, wehret dem Grimmen, stär-  
ket

fer das Gedächtnis und Gesicht, führet die überflüssige Galle ab, hält den Leib gelinde offen, und bringet den verlohrenen Appetit zum Essen wieder. Das Glas kostet einzeln 3 gute Gr. Wer 8 Gläser zusammen nimmet, bekommt das 9te drein.

*Specificum Vulnerale*, oder Universal: Wundbalsam, innerlich und äußerlich zu gebrauchen. Innerlich wehret er allem Blutspeyen und den Blutsürzungen, und heilet die Geschwüre der Lunge, auch die Krätze, venerische Geschwüre, wenn die Universalpillen fleißig dabey gebraucht werden, und den weißen Fluß. Er wird auf Zucker getropfelt, und zu 24 bis 30 Tropfen, nach Beschaffenheit der Umstände genommen. Außerlich applicirt heilet er alle offene Schäden, wenn sie oft damit bestrichen werden, und alle Wunden, so nicht absolut tödtlich, mit ersaumender Geschwindigkeit; benimmt die Schwellst, wehret aller Entzündung und wildem Fleische, widersteht dem kalten Brande, heilet cariose Geschwüre, und thut mehr vorerrestliche Dienste, als man von ihm erwartet. Das Loth kostet 8 gute Gr. Wer vor 2. Rthl. mit einander nimmet, bekommt das siebente Glas oben drein.

Balsamische Universalpillen, laxiren sehr gelinde, machen nur 2 oder 3 Öffnungen des Leibes, werden Abends eingenommen. Man kann dabey aussetzen, und sauer und süß essen. Dienen für Magenweh, Verstopfungen des Leibes, in der Colica, Fiel, Drücken und Aufstossen des Magens, Brechen, Durchfall, rothen Ruhr; insonderheit thun sie wunderbare Veränderung im Malo hypochondriaco und bey der männlichen Ader, in scorbutischen Ausschlägen, bey der Krätze und allen venerischen Krankheiten. Das Loth kostet einzeln 8 gute Gr. Wer 6 Loth zusammen nimmet, bekommt das 7te drein.

D. J. F. K. *Arcanum contra obstructions.* Dieses Arcanum besteht in Pulvern und Tropfen. Wer nicht gerne Pulver nimmt, kann sich der Tropfen bedienen, indem beyde gleiche Dienste thun. Die Obstruptionspulver, werden eine Messerspitze voll beyen Schlafengehen in verschlagenem Wasser, und die Obstruptions-tropfen eben darinn eingenommen. Beide dienen vor verstopf. Blähungen und Darckschleusen, vor das Gurren im Leibe, Schmitzen in den Gebärmern, Strimmen und Winden um den Nabel, auch wider die Colick. Das loth Pulver kostet 4 gute Groschen. Die Tropfen sind in Gläsern zu 6 guten Groschen zu haben.

*Pulvis Antispasmodicus,* oder Niederschlagend Pulver, wird eine gute Messerspitze voll in Wasser eingenommen, bey Erbrechen, heftiger Verrerniß, Eddbrennen, und bey andern Gelegenheiten, da man ein niederschlagend Pulver zu nehmen pflegt. Das loth kostet 3 gute Groschen.

Das berühmte und vortreffliche *Elisirum antispasmodicum Sclerum Friesii*, welches alle Arten des Echarbocks, als Krämpfe, Ausfahrungen, Flechten, Mundränle, Bluten des Zahnfleischs, verhaltene Menes, alle Arten scharfer Flüsse, und Gliederschmerzen, treibhafte Schäden, Salsflüsse, Wind- und Wasserflucht glücklich hebet. Das Glas = 12 gute Groschen.

Die seit vielen Jahren bekante und berühmte Feingilde *Theer = Essenz*, welche der Englischen des Herrn D. Hompswoods in allen Stücken gleich ist, und alle Proben wie kein andrs genaueste aushält, auch sich durch ihre heilsame Wirkung, bey Magenkrankheiten, Schwärze des Schiltes, Krämpfe und schädigsten Ausfahrungen, kurzem Athem, Verstopfung des Harns, neuen Gebärens, Mutterbeswerung u. c. beständig recommendirt hat. Das Glas kostet 12 gute Groschen.

\* \* \* \* \*

Von jedem dieser Medicamente werden bey dem Verkauf noch ganz besondere und ausführliche Gebrauchs-Nachrichten mitgegeben. Briefe und Gelder werden franco eingeschickt, auch bittet man, nach Proportion, ob viel oder wenig Medicamente verschrieben werden, etwas Beliebiges vor die Embalage bezulegen; dagegen sich ein jeder prompter und accurater Expedirung der Medicamente gewiß zu versehen hat.

76 1778. J<sup>o</sup>

Wd 3194

40

ULB Halle 3  
001 944 24X



TA-22L

VON 8  
VON 17  
D

M.C





Nachstehende

Med

sind in

ammercommissar

im Brühl in sein

neben den

in Commissi

r. Grafon's Khabarb  
 der Aloe noch Mercu  
 sind fast eine Universa  
 e Laxans, so nur kann ge  
 niren alles, was man nur  
 en kann. Vor allen D  
 sbaren, Schwangern,  
 higen, Engbrüstigen, Hypo  
 gen, besonders aber bey der  
 en Arten von Durchfällen, be  
 rsefliche Dienste. Das Loth  
 schen. Wer 12 Loth mit eina  
 or nur 6 Mthl. Accis- oder P  
 De. Grafon's Concentrirte  
 ctur, ist vor den Scorbut ein t  
 Sie öffnet das kleine Geäder  
 weisflöcher, befördert die unem  
 ng, und leistet in wenigen Gläser  
 Herbstcuren, die man das Blu  
 ant, mehr, als die gewöhnlichen

